

III Worum es geht .

Nicht um die Verfassung als solche geht es in Frankreich, sondern um die Verfassung als einem Mittel in dem vor sich gehenden Kampf der französischen Klassen.

Wo steht Frankreich heute ?

I.

Das imperialistische Frankreich hat den Krieg verloren. Der Bourgeoisie blieb die proletarische Revolution am Kriegsende erspart - dank der Verratspolitik von KP, SP, Gewerkschaftsbürokratie. Sie entwaffneten die revolutionär gestimmt proletarischen Widerstandskämpfer. Sie beliessen der Bourgeoisie die zwei Grundquellen ihrer Klassenmacht: das kapitalistische Klasseigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln und den kapitalistischen Staatsapparat. Durch (kapitalistische) Nationalisierung, Verstaatlichung suchen sie die Massen darüber zu täuschen. So ermöglichten sie es der Kapitalistenklasse, sich zu sammeln, zu festigen und wieder zur Offensive gegen die Massen überzugehen.

Die Kosten des Krieges, des kapitalistischen Wiederaufbaues, der Sanierung der Bourgeoisie auf die Massen zu überwältigen, das ist das strategische Ziel dieser Offensive. Dass sie die dazu unmöglich Riesenopfer den Massen letzten Endes nicht anders aufzwingen können, als im Wege der offenen Bourgeoisiediktatur, dessen sind sich die französischen Kapitalisten völlig bewusst. Dem entspricht ihre Taktik.

Wirtschaftlich geht das Bürgertum darauf aus, immer grösseren Mehrwert aus den Massen heraußzupressen und eben dazu die Reallohnne, Realgehalter immer wieder zu senken, immer tiefer zu drücken. Das treibt sie jetzt ihre Inflations- und Teuerungsoffensive hartnäckig immer weiter vorwärts. Auf einem gewissen Punkt - sobald es ihr gelingen wird, den Franken zu stabilisieren - wird sie die Form dieser ihrer wirtschaftlichen Offensive ändern: sie wird rationalisieren, die Arbeit intensivieren, aus den Arbeitern mehr Arbeitskraft pro Arbeitsstunde heranzupumpen, also mit faktisch die Arbeitszeit verlängern, sie wird verbesserte Produktionsmittel, Produktionsmethoden einführen, um Arbeitskraft zu "sparen" Arbeiter "freizusetzen", das heisst sie arbeitslos zu machen...

Bei dem jetzigen Kräfteverhältnis der Klassen bedient sich die Bourgeoisie eine zeitlang ihrer Agenten in der Arbeiterbewegung, der stalinischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftlichen Bürokratie und ihrer Parteien, der KP und SP, um die nach den Leiden und Erfahrungen des Krieges noch "aufgeregten" Massen von der Revolution abzuhalten, im Schach zu halten, im grossen und ganzen im Rahmen der kapitalistischen Profitbedürfnisse fest zu halten.

Dafür zahlt die Ausbeuterkasse mit zeitweiligen Zugeständnissen, die sich durchaus im Rahmen des Kapitalismus bewegen. Aber sie zieht daraus den unbeszahlbaren Riesenvorteil, dass dafür die KP, SP, Gewerkschaftsbürokratie die Massen "beruhigen", enttäuschen, müde machen, zersetzen und - eben dadurch auch sich selbst im Vertrauen der Massen untergraben, sich für die Bourgeoisie immer mehr überflüssig machen, selbst die Bedingungen schliesslich schaffen, die es der kapitalistischen Klasse ermöglichen, die Koalition mit ihren Agenten aufzugeben und in offener kapitalisti-

scher Diktatur weiter zu regieren.

Politisch geht das Bürgertum darauf aus, sich den Übergang von der demokratisch verhüllten zur unverhüllten Bourgeois-Diktatur für den geeigneten Zeitpunkt zu erleichtern. Beharrlich festigt, verstärkt sie die kapitalistische Armee, Polizei, Justiz. ~~MAXIM~~ UMSICHTIG baut sie an illegalen kapitalistischen Machtorganen, usw. Dementsprechend sucht sie auch die (Papier-)Verfassung der Republik ~~zu~~ gestalten. Vor allem will sie sich im Präsidenten der Republik einen zusätzlichen Hebel schaffen, mittels dessen sie den Übergang von der demokratisch verschleierten zur offenen Diktatur des Kapitals "im Wege Rechts", im Rahmen der Verfassung möglichst weit vor treiben kann. Eben darum will sie dem Präsidenten der Republik möglichst grosse Rechte in der Verfassung sichern. Ausschlaggebend darum geht der Verfassungskampf.

Die Arbeiter, Angestellten, niedrigen Beamten, armen Bauern und Kleinbürger dürfen sich durch das Spiel mit verteilten Rollen nicht einen Augenblick täuschen lassen, dass die MRP einerseits und die Gaullie samt den Rechtsparteien andererseits aufzuführen. Es sind dies zwei Arme ein und derselben Ausbeuterklasse, die beide dasselbe wollen: Sanierung der Kapitalistenklasse auf Kosten der Massen und alle dazu notwendigen, zweckmässigen politischen Mittel, Methoden, die offene Bourgeois-Diktatur inbegriffen, wenn es sein muss, auch in faschistischer Form, unter irgend einem neuen Namen, versteht sich. Ihre gegenteiligen Wortbeteuerungen dürfen keinen Ausgebütteten, Unterdrückten täuschen.

II.

KP, SP sind Parteien der verkleinbürgerlichten Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie, wozu auch die Gewerkschaftsbürokratie gehört. Anteil an der kapitalistischen Macht und Futterkrippe, das ist das politische Hochziel dieser entarteten, bereits kleinbürgerlichen Schicht. Auf diesen Weg will die Stalinbürokratie zugleich die französische Bourgeoisie in der sich immer mehr zusätzenden Auseinandersetzung zwischen angelsächsischem Imperialismus und sowjetrussland neutralisieren, neutral halten.

Allein die Koalition der kleinbürgerlichen "Arbeiter"parteien (samt ihrer Gewerkschaftsbürokratie) mit der Kapitalistenklasse, in und auch aussenhalb der Regierung, kann nur vorübergehend Bestand haben. Falls die proletarische Revolution die Bourgeoisie nicht vorher niederrichtet, führt jede solche Koalition unvermeidlicherweise schliesslich zur offenen Bourgeoisiediktatur. Dabei gerät auch die verkleinbürgerliche Arbeiterbürokratie unvermeidlich unter die Räder. Unwiderrücklich beweisen das sowohl die Theorie wie die geschilderte Erfahrung. Ihre kleinbürgerlichen Illusionen trüben diese kleinbürgerliche Schicht dennoch immer wieder zur Koalition. So auch heute in Frankreich.

Um die Koalition, das ist ihren Anteil an der kapitalistischen Macht und Schlüssel, weiter aufrecht zu erhalten, weichen die bürokratischen Parasiten immer weiter zurück, opfern sie immer wieder, immer mehr die Interessen der breiten Massen. So auch jetzt im Verfassungskampf. Sie wagen sich in die trierische Hoffnung, durch fortgesetztes Aufopfern der Masseninteressen, Massenrechte ihren parasitischen Anteil an der kapitalistischen Macht und Schlüssel zu verwirken, während sie in Wirklichkeit gerade dadurch das Ende ihrer ~~KAL~~ Koalitions Herrschaft beschleunigen.

Auf einem gewissen Punkt dieser schiefen Ebene - im Zusammenhang

mit der Offensive, die die angelsächsischen Imperialisten gegen Sowjetrussland immer mehr steigern - wird die französische Bourgeoisie die SWIO von der KPF losreissen. Vor die unausweichliche Zweiwahl gestellt, mit den imperialistischen Räuber von USA-England gegen den proletarischen Staat vorzugehen oder diesem gegen jene zu verteidigen, werden die Blum und Co. der französischen Ausbeuterklasse in die allimperialistische Front gegen die SU schlosslich folgen.

III.

Zwei Grunderkenntnisse vor allem brauchen heute die Arbeiter, die Massen Frankreichs.

Erstens die Erkenntnis, dass die französische Bourgeoisie, von ihrem kapitalistischen Klasseninteresse, Profitinteresse getrieben anders nicht handeln kann, so handeln muss, wenn sie als Kapitalistenklasse sich nicht freiwillig selbst aufgeben soll. Die französischen Arbeiter, Angestellten, niedrige Beamten, armen Bauern und Kleintürger müssen wissen, dass sie die kapitalistisch Flasche davon abringen können nur, wenn sie freiwillig jene gigantischen Opfer auf sich nehmen, ohne die der französische Kapitalismus profitabel nicht weiterbetrieben werden kann, Opfer, welche die französischen Massen auf die Stufe der chinesischen Kulis drücken müssten.

Zweitens brauchen die Arbeiter, die Massen Frankreichs die Erkenntnis, dass sie den Sieg der gegenrevolutionären Offensive der Bourgeoisie zu verhindern vermögen ~~einzig~~ und allein dadurch, dass sie letzten Endes durch ihre siegreiche proletarische Revolution die Bourgeoisie stürzen, den klassenmässig kapitalistischen Staatsapparat zerstören, den klassenmässig proletarischen Staatsapparat aufrichten, ausbauen, das Eigentum der Kapitalistenklassen an den entscheidenden Produktionsmitteln entschädigunglos enteignen und diese Produktionsmittel in das Kollektiveigentum der Arbeiter, Angestellten, niedrige Beamten, armen Bauern und Kleintürger überführen, die es durch den von ihnen auf dem Wege der proletarischen Demokratie, insbesondere im Wege des Arbeiter- und Kleinbauernrates, kontrollierten proletarisch-demokratischen Sowjetstaates verwalten, zum Aufbau des Weltsozialismus.

Von diesen zwei Grunderkenntnissen ausgehend, müssen die Arbeiter, müssen die Massen Frankreichs ihre Haltung in der Volksabstimmung über die neue Verfassung am 13. Oktober bestimmen.

Sie müssen verstehen, dass die neue Verfassung die im Gang befindliche weit ausgreifende gegenrevolutionäre Offensive fördert, ihr die Möglichkeit eröffnet, die Massen "in Form Rechtes" leichter täuschen, betrügen, schliesslich niederwerfen zu können.

Sie müssen erkennen, dass sie ihren Kampf gegen die konterrevolutionäre Offensive der Ausbeuterklasse führen müssen als revolutionären Kampf zum Sturz der Bourgeoisie, zur Aufrichtung der proletarisch-demokratischen Staatsmacht der Arbeiter, Angestellten, niedrige Beamten, armen Bauern und Kleintürger, dieser gewaltigen Volksmehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse.

Diese zwei Grunderkenntnisse mittels revolutionärer Kritik und Propaganda den Massen Frankreichs ins Bewusstsein zu hämmern, dazu vor allem muss die proletarische Partei diese Volksabstimmung benützen. Sie muss sich und den Massen klarmachen, dass die zweiten revolutionäre Gefahr auf nahe Sicht droht. Nicht sehen

für die allernächste Zeit; doch dass im Zusammenhang mit der internationalen Entwicklung - nahender allimperialistischer Krieg gegen die SU als Schlussakt des zweiten imperialistischen Weltkriegs; nahende kapitalistische Weltwirtschaftskrise - das plötzliche, sprunghafte Anwachsen der Kapitalistischen Gegenrevolution schon im Lauf der allernächsten Jahre nicht nur möglich, sondern im höchsten Grad wahrscheinlich, ja fast sicher ist; dass infolge der wesentlich vorgeschrittenen Bedingungen der Gang der Gegenrevolution in Frankreich wesentlich rascher vor sich gehen wird als in Deutschland ~~zwischen~~ 1918-1933, wahrscheinlich dreimal so rasch, vielleicht noch rascher.

Es darf sich für die proletarische Partei nicht darum handeln, den Blick, den Kampfwille der Arbeiter, der Massen Frankreichs mit Ja oder mit Nein auf die Verfassung als solche hinzulegen. Sie muss gerade im Gegenteil deren Kampfwille, Kampfkraft konzentrieren, mobilisieren vor allem gegen die gesamte wirtschaftliche und politische Offensive der französischen Ausbeuter, gegen ihre gegenrevolutionäre Offensive überhaupt. Tief ins Arbeiterbewusstsein, Massenbewusstsein muss sie verankern, die Einsicht, Erkenntnis, dass die Massen die kapitalistische Gesamtoffensive zum Stehen bringen, bewältigen, besiegen können nur, indem sie von der proletarisch-revolutionären Defensive schließlich übergehen zur proletarisch-revolutionären Gegenoffensive! Dass sie diesen Übergang jetzt schon vorbereiten müssen! Dass sie dem jetzt schon ausnahmslos alle ihre Kämpfe für welche Tagesinteressen, Übergangsinteressen immer, seien diese klein oder gross, stets einordnen, unterordnen müssen! Dass sie sich zur proletarischen Kampfesfront sammeln müssen im Kampf um ihre dringendsten Tagessorgen, Übergangssorgen, ihre gesamten Anstrengungen immer gründig ~~zur~~ ausrichtend und eben dadurch immer besser vorbereitend ~~zur~~ auf den revolutionären Endkampf zur Befreiung der Ausgebeuteten, Unterdrückten aus der kapitalistischen Ausbeutung, Unterdrückung.

Bojkott der Volksabstimmung über die Verfassung der gegenrevolutionären Bourgeoisie und ihrer Agenten, verbunden mit konterrevolutionärer Kritik und Propaganda in den Massen! - mit dieser von uns schon zur ersten Volksabstimmung vorgeschlagenen positiv revolutionären Linie muss die proletarische Partei auch für in diese zweite Abstimmung gehen.

Es ist durchaus zweckmäßig, dass in die Form der Aufforderung zu kleiden, auf die Stimmzettel "Arbeiter- und Bauernreierung" zu schreiben, verbunden versteht sich mit konzentrierter revolutionärer Kritik und Propaganda. Dazu gehört vor allem, dass man den doppeldeutigen Sinn dieser Lösung im Bewusstsein der Massen eindeutig, das ist im ~~z~~ proletarisch-revolutionären Sinn klärt: dass man die proletarisch-demokratische Alleinherrschaft, den proletarisch-demokratischen Sowjetstaat der Arbeiter, Angestellten, niederen Beamten, armen Bauern und Kleinbürger, unter Führung der Arbeiterklasse als unumgängliches Ziel und die proletarisch-demokratische Revolution als unumgänglichen Weg dazu den Massen klar erläutert.

1. Oktober 1946.

G. Hirt.